

SEELSORGERAUMBLATT



Vorau • Wenigzell • St. Jakob/W. • Waldbach • Mönichwald
Festenburg • Rohrbach/L. • Eichberg • Pinggau
Friedberg • Schöffern • Dechantskirchen • St. Lorenzen/W.

JG 2, Nr. 1/2021



Das Puzzle – ein Bild für Glaube und Leben!

Liebe BewohnerInnen unseres Seelsorgeraumes! Liebe LeserInnen dieses Blattes!



Viele Ereignisse, Begebenheiten und Situationen begegnen uns in unserem Leben oft so, dass wir sie nicht immer sofort richtig einordnen können. Vieles ereignet sich plötzlich und ungeplant, so dass es nicht in unser vorgefertigtes Bild unserer Pläne und Wünsche passt. Manches überrascht uns, weil wir nicht damit gerechnet hätten.

Puzzleteile irgendwann ein Bild ergeben.

Wir sind seit einem Jahr gemeinsam im Seelsorgeraum unterwegs – auch hier passt dieser Vergleich mit dem Puzzle und seinen einzelnen Teilen. Immer besser fügen sich die Teile – in unserem Fall also die einzelnen Pfarren – zu einem immer klareren Bild zusammen und wir dürfen uns über gemeinsame Erfolge freuen.

Immer mehr zusammengewachsen und gut eingefügt, werden wir einen Glauben leben können und eine Gemeinschaft der Kirche erfahren, wie sie uns stärkt, erfreut und unserem Leben Halt gibt und Richtung zeigt.

Ich danke allen, die mit viel Herzblut und Engagement diesen Weg bisher mitgegangen sind und bitte Sie auch weiterhin um Ihr aktives Mitdenken und Mittun.

Lukas Zingl, Seelsorgeraumleiter

Eine Weltsynode, um Träume aufkeimen zu lassen

Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung



Im Oktober startet die weltweite Bischofssynode, die von Papst Franziskus ausgerufen wurde und bis 2023 läuft. In allen Teilen der Welt werden Menschen zu verschiedenen Themen befragt.

Wie kann ich mich beteiligen?

Am 17. Oktober 2021 startet die diözesane Phase in einer gemeinsamen Wortgottes-Feier mit Bischof Wilhelm Krautwaschl um 17:00 Uhr auf der Grazer Murinsel und live im Internet unter www.katholische-kirche-steiermark.at/livestream. Im Anschluss beginnt die öffentliche Befragung mit einem Fragebogen (online und Papierform), zu der alle Steirerinnen und Steirer eingeladen sind. Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen kön-

nen ihre Meinung, Rückmeldung, Kritik zu den Themenbereichen eingeben. Wie Papst Franziskus betont, ist es nicht Zweck der Synode, Dokumente zu produzieren, sondern „Träume aufkeimen zu lassen, Prophetien und Visionen zu wecken, Hoffnungen erblühen zu lassen“.

Was bedeutet Synodalität?

„Synodalität“ meint übersetzt den gemeinsamen Weg, den das Volk Gottes miteinander geht. Für Papst Franziskus ist eine synodale Kirche eine Kirche des Zuhörens, in dem Bewusstsein, dass das Zuhören mehr ist als Hören. Es ist ein wechselseitiges Anhören, bei dem jeder etwas zu lernen hat: das gläubige Volk, die Bischöfe, der Papst – jeder im Hinhören auf die anderen und alle im Hinhören auf den Heiligen Geist.

Konkret zeigt sich Synodalität in der Kirche, den verschiedenen Gremien und Räten wie z.B. Pfarrgemeinderat, Pastoralrat, Diözesanrat, aber auch in der Haltung, wie wir zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zur Bischofssynode und zur Beteiligung finden Sie unter www.katholische-kirche-steiermark.at/synode.

Andreas Pichlhöfer / Organisationsteam Bischofssynode

„Kranke“ Erde für gesunde Kinder?

Der Klimawandel ist zur Klimakrise geworden, bereits mit katastrophalen Auswirkungen. Lange Dürreperioden führen zu Ernteaussfällen, Starkniederschläge zu Überschwemmungen. Ozeane steigen, täglich sterben an die 140 Arten aus.

Die Erde wird zu sehr ausgebeutet. Heuer war sie schon am 29. Juni erschöpft. Sie ist im Burnout.

Papst Franziskus hat das schon lange erkannt und im Jahre 2015 geschrieben: „Die Erde schreit auf wegen unserer Art des Wirtschaftens und unseres Lebensstils.“

Um auf dieses Weltproblem aufmerksam zu machen und zur Handlung zu motivieren, hat Papst Franziskus für die katholische Kirche auch die sog. „**Schöpfungszeit**“ eingeführt. Sie beginnt am 1. September mit dem Schöpfungstag und endet am 4. Oktober mit dem Fest des hl. Franziskus.

Seit kurzem gibt es im neuen Seelsorgeraum Voralpen den **Arbeitskreis „Nächstenliebe, Weltverantwortung und Schöpfungsverantwortung“**. Er besteht vorläufig aus vier Personen: Margret Stögerer, Friedberg, Grete Hollensteiner, Waldbach, Richard Romirer-Maierhofer, Voralpen, und mit der Leitung betraut ist Maria Knöbl; Dechantskirchen. Maria Knöbl hat die „**Aktion Schöpfungsfahne**“ vorgeschlagen und mit Hilfe aller Mitglieder des Arbeitskreises in jeder Pfarre mit großem Erfolg beworben. So konnte die ganze Schöpfungszeit über in jeder Pfarre eine grüne Fahne wehen, die uns auf unsere Verantwortung für einen guten Umgang mit der Schöpfung hingewiesen hat.



Der neue Bericht des Weltklimarates berichtet nichts Gutes, aber wir haben noch eine Chance. „Wir gemeinsam haben es in der Hand, aber es wird knapp.“

Was können wir tun? Einige Vorschläge:

Ernährung

Weniger Fleisch, und wenn, dann solches, das aus der Region stammt.

Energie

Umstieg auf Ökostrom, eigene PV-Anlage, LED-Beleuchtung; ein Grad weniger, erspart sechs Prozent an Heizmaterial.

Mobilität

Zurück vom Gas. Kleine Strecken zu Fuß oder mit dem Rad. Soweit vorhanden Öffis benützen.

Ökologisches Handeln wirkt sich sehr positiv auf das Lebensgefühl aus. Darauf hat auch der Papst in seiner Enzyklika „Laudato si“ hingewiesen: „Ökologisches Handeln gibt einem das Gefühl der eigenen Würde zurück, führt uns zu einer größeren Lebenstiefe und schenkt uns die Erfahrung, dass das Leben in dieser Welt lebenswert ist.“

Es lohnt sich also für eine „**Gesunde Erde für gesunde Kinder**“ zu kämpfen.

Maria Knöbl

PASTORALPLAN 2021 – 2026

FÜR DEN SEELSORGERAUM VORAU

Beschlossen vom Pastoralrat am 2. Juli 2021

Bestätigt von Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl am 1. September 2021



KURZFASSUNG

Dieser Pastoralplan wurde unter möglichst hoher Beteiligung der Bevölkerung entwickelt und dient als Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit für die kommenden fünf Jahre.

Bei allem Ringen um einen guten Weg für die Pastoral in unserem Seelsorgeraum haben wir uns am Evangelium und am Auftrag der Kirche orientiert (Zukunftsbild, nachzulesen in <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/dioezese/zukunftsbild>).

Wir träumen von unserer Kirche als Gemeinschaft, die aus dem Geist Jesu zeitgemäß lebt und feiert. Jeder Mensch ist ein geliebtes Kind Gottes und darf das auch spüren. Die Verschiedenheit der Menschen, die in unserem Seelsorgeraum wohnen, ist für die Kirche ein Geschenk und eine Bereicherung. Jeder und jede, der/die sich in der Gestaltung kirchlichen Lebens mit seinen/ihren Begabungen einbringt, soll Freude daran haben und für sein/ihr persönliches Leben einen Mehrwert spüren.

Arbeitskreise haben sich zu verschiedenen Themen pastorale Schwerpunkte überlegt, die bis 2026 umgesetzt werden sollen.

Ehrenamtsentwicklung:

- Ehrenamtliches Engagement ist ein persönlicher Ausdruck des Mitgestalten-Wollens, der Beteiligung und Anteilnahme am kirchlichen Geschehen sowie des gelebten Glaubens.
- bis 2022 Bestandsaufnahme für ehrenamtliche Tätigkeiten in den Pfarren
 - ab 2024 ehrenamtliche Tätigkeiten nach vereinbarten Standards
 - Förderung ihrer Talente und Begabungen
 - Einbindung der Ehrenamtlichen in wesentlichen Entscheidungsfindungen, Recht auf Mitbestimmung
 - alle fünf Jahre Einladung zu einem MitarbeiterInnentag

Spiritualität und Glaubensvertiefung

Wir versuchen der Sehnsucht der Menschen nach Gott und der Sehnsucht Gottes nach den Menschen auf den Grund zu gehen. Wir unterstützen und begleiten Menschen, ihre eigene Spiritualität immer mehr zu entdecken, um Gott im Alltag mehr erfahren und erleben zu können.

- zweimal jährlich Einkehrtage zur Glaubensvertiefung
- jährliche Organisation einer Seelsorgeraumwallfahrt
- Erstellung eines Halb- bzw. Jahreskalenders für spirituelle und glaubensvertiefende Veranstaltungen

Nächstenliebe und Schöpfungsverantwortung

Wir sind aufmerksam für Menschen in Notsituationen. Wir gehen verantwortungsvoll mit unserer Schöpfung um und tragen zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft bei.

- bestmögliche Vernetzung der Pfarren, Motivation zur Zusammenarbeit
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit der diözesanen Caritas und großen (kirchlichen) Hilfswerken

Liturgie

Die Feier der sonntäglichen Eucharistie als Quelle und Höhepunkt kirchlichen Lebens wird im Seelsorgeraum durch eine gute Planung der Gottesdienstordnung gewährleistet.

Wir achten auf eine zeitgemäße und qualitätsvolle Liturgie, die die Menschen anspricht.

- feiern von innovativen Gottesdiensten – Zielgruppengottesdienste
- seelsorgeraumweite Einladung zu: „Gottesdienst für Verliebte“ (Februar), „Weltweites Kerzenleuchten für die verstorbene Kinder“
- Förderung der Akzeptanz durch regelmäßige Wortgottesdienste
- Unterstützung der Wortgottesdienst-LeiterInnen durch Ausbildung, Austausch und Vernetzung ...

Innovation

„Wir schaffen Raum für Neues und fördern neue Erfahrungsräume von Kirche“ (Zukunftsbild)

- verstärkte Arbeit mit Zielgruppen
- Gottesdienste an besonderen Orten
- Musik als wesentliches Element im Gottesdienst
- verständliche und zeitgemäße Sprache in der Liturgie
- Nutzung neuer Medien

Kinder-Kirche Familie

Der Arbeitskreis bemüht sich darum, ein kirchliches, pfarrliches und/oder liturgisches Angebot für Kinder im Alter von 3-8 Jahren und ihre Familien in den Pfarren des Seelsorgeraums anzubieten.

- im Herbst 2021 Austauschtreffen der Pfarrverantwortlichen in der Kinderpastoral
- bis Ende 2022 ist der Arbeitskreis im Seelsorgeraum installiert
- ab 2023: jährlich mindestens drei konkrete Angebote für Familien mit Kindern in jeder Pfarre
- Sammlung von Ideen, Materialien, Vorschlägen ...

Jugend

Die Tätigkeiten der katholischen Jugendgruppen sind vielfältig und umfassen sowohl spirituelle und caritative als auch kulturelle Bereiche. Auch klassische Freizeitgestaltung gehört dazu.

- Vernetzung der katholischen Jugendgruppen im Seelsorgeraum.
- vielfältige Formen von aktiver Beteiligung in den bestehenden Jugendgruppen
- einladende Angebote für Jugendliche, die nicht zum engsten Kreis der Pfarre gehören
- Organisation und Durchführung von Kultur- und Pilgerreisen
- bewusstes Einbinden von Jüngeren (15-18 Jährige)

Es bestehen aber auch viele Einrichtungen und Initiativen, die hier nicht aufgezählt sind.

Wir verstehen diesen Pastoralplan als wichtige Leitlinie für das pastorale Handeln im Seelsorgeraum.

Durch die jährliche Evaluierung am Ende eines Arbeitsjahres (Juni) durch die Pastoralteams und ArbeitskreisleiterInnen soll die Offenheit gegeben sein, eine Vertiefung, Veränderung und Erneuerung manch pastoraler Schritte zu ermöglichen.

Dankesworte:

An dieser Stelle ist es mir als Seelsorgeraumleiter ein großes Anliegen, mich bei all jenen sehr herzlich zu bedanken, die sich an der Entwicklung des Seelsorgeraumes Vorau und an der Erstellung des vorliegenden Pastoralplanes beteiligt haben. Herzlichen Dank an unsere beiden Regionalkoordinatoren Mag. Johannes Schweighofer und Helmut Konrad für die professionelle und umsichtige Begleitung bei der Erstellung des Pastoralplanes.

Mag. Lukas Zingl, Seelsorgeraumleiter

Die Vollversion des Pastoralplans ist nachzulesen auf <https://seelsorgeraum-vorau.graz-seckau.at> unter Publikationen.

Exerzitien im Alltag

Immer wieder hören und lesen wir „Nutze den Tag“ und „Lebe im Hier und Jetzt“.

Exerzitien im Alltag wollen uns dabei helfen, uns auf einen geistlichen Weg einzulassen, persönlich und in Gemeinschaft – **im HEUTE**.

Persönlich – ganz für dich: Vier Wochen hindurch reservierst du dir täglich eine Zeit für einen geistlichen Impuls (Unterlagen dafür werden bereitgestellt).

In Gemeinschaft – vor und nach jeder Woche treffen wir uns, um uns auszutauschen, uns zu ermutigen durchzuhalten und uns auf die neue Woche mit ihren neuen Impulsen einzustimmen.

Thema:

HEUTE – Leben und glauben mit Herz & Verstand
mit Pfr. Lukas Zingl & Monika Grabner

15.11., 22.11., 29.11., 6.12. & 13.12.2021 um 19:00 Uhr im Pfarrheim des Stiftes Vorau

Anmeldung bis 1.11.2021 bei Monika Grabner

0676 8742 6552 oder monika.grabner@graz-seckau.at

Lassen wir uns ein, stellen wir uns jeden Tag neu in die Gegenwart Gottes, damit es uns gelingt mit Herz & Verstand zu glauben und zu leben.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Information und Kommunikation des kirchlichen Lebens werden bestehende und gut bewährte Medien weitergeführt und die modernen Medien weiter ausgebaut bzw. neu eingerichtet.

- bis 2026 Schaffung einer Kommunikationsstruktur, die möglichst viele Menschen erreicht
- abgestimmte Information von der Seelsorgeraum-Homepage bis zu den gedruckten Publikationen
- Der Arbeitskreis definiert Grundzüge der Kommunikationsstrategie



PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Der Pfarrgemeinderat ist ein nicht wegzudenkendes Gremium. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind.



Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind PfarrgemeinderätInnen jene Personen, die durch ihr Engagement zeigen, warum es Kirche braucht. Die aktuelle Periode ist geprägt durch den Schrecken einer Pandemie mit all ihren Konsequenzen. Sie ist geprägt durch eine weltweite Jugendbewegung, die lautstark für den Klimaschutz eintritt. Innerkirchliche Fragestellungen wurden in den letzten Jahren vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert und haben auch das pfarrliche Engagement berührt.

Die Umstrukturierung in unserer Diözese mit der Schaffung der Seelsorgeräume und vieles mehr könnte hier noch aufgezählt werden, das rückblickend die letzte Pfarrgemeinderatsperiode mit ihren Herausforderungen beschreibt.

Sichtbar wird auf jeden Fall die Unverzichtbarkeit der engagierten Frauen und Männer in den Pfarren. In den Lockdownzeiten der Pandemie wurde Hoffnung

geschenkt. Ob ein einfacher Anruf, eine Postkarte, Spaziergänge oder Ähnliches – das Motto der letzten Wahl: „Ich bin da.für!“ und der aktuellen Periode wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt. Auch im Blick auf den Klimawandel hat sich das Engagement der Pfarren für die Schöpfung wie ein Laubfeuer verbreitet. Und auch bei den unterschiedlichsten innerkirchlichen Debatten (Frauen, gleichgeschlechtlich liebende Beziehungen, Formen gelebter Synodalität uvm.) haben PfarrgemeinderätInnen Stellung bezogen.

Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie findet **mittendrin** in der Kirchenentwicklung, **mittendrin** auf dem Weg einer synodalen Kirche, **mittendrin** in den Folgen einer Pandemie, **mittendrin** in der Seelsorgeraumentwicklung ... statt. **Mittendrin** sind Frauen und Männer gefragt, sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einzusetzen.

Damit jede Pfarre weiterhin kirchlicher Anknüpfungspunkt für viele Menschen und ein tragfähiger Knotenpunkt im Netzwerk des Seelsorgeraumes bleibt, bitten wir Sie um Ihr Engagement am Tag der Wahl, wenn es heißt wählen zu gehen und danach, wenn mittendrin unter all den vielen abgegebenen Stimmen auch Ihre Person gefragt ist. (Quelle Intranet Diözese Graz-Seckau)

Gestalten Sie mit – mittendrin im Leben!

Monika Grabner

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral im Seelsorgeraum Voralpe

Bei den letzten PGR-Sitzungen im Herbst wurden in allen Pfarren unseres Seelsorgeraumes die Wahlvorstände für die PGR-Wahl ernannt. Diese sind zu einem Informationsabend eingeladen:

Fr. 29. Okt. um 19.00 Uhr im Stift Voralpe

Referent: Helmut Konrad, Regionalkoordinator Oststeiermark

Kanzleiöffnungszeiten Stand Sept. 2021

BEREICH OST

Pfarre Dechantskirchen: Mo. bis Fr. von 8:00–12:00 Uhr

Pfarre Friedberg: Mi und Fr. von 8:00–11:00 Uhr,
Fr. 16:30–18:00 Uhr

Pfarre Pinggau: Di. und Do. von 9:00–11:00 Uhr

Pfarre Schöffern: Di. und Fr. von 9:00–10:00 Uhr bzw. Pfarramt Pinggau

Pfarre St. Lorenzen/W.: Freitag 16:00–19:00 Uhr,
nach den Gottesdiensten bzw. tel. Vereinbarung mit Pfr.
Gerhard Rechberger 0664 593 87 91 bzw. Pfarramt Voralpe

BEREICH WEST

Pfarre Eichberg: Mi. 15:00–16:00 Uhr bzw. Voralpe

Pfarre Festenburg: tel. Vereinbarung mit Pfr. Sighard
Schreiner 0664 375 88 88 bzw. Voralpe

Pfarre Mönichwald: Siehe Pfarramt Waldbach

Pfarre Rohrbach/L.: Mi. 16:15–17:15 Uhr bzw. Voralpe

Pfarre St. Jakob/W.: Do. 9:00–10:00 Uhr (14-tägig, wenn
Messe) bzw. Voralpe

Pfarre Voralpe: Mo. Mi., Do., Fr. 8:00–11:00 Uhr,
Fr. 14:00–16:00 Uhr (wenn Schule)

Pfarre Waldbach: Do. 8:00–11:00 Uhr

Pfarre Wenigzell: Fr. 10:00–11:00 Uhr bzw. Voralpe
Seelsorgeraumhandy West: 0676 8742 6565

TERMINE FÜR UNSEREN SEELSORGERAUM

Eine Initiative unseres Pastoralplanes ist die Ausbildung, der **Austausch und die Vernetzung unserer WortgottesdienstleiterInnen** im Seelsorgeraum.

Wir freuen uns, dass wir für das 1. Austauschtreffen den Liturgiereferenten unserer Diözese Bruno Almer gewinnen konnten. Er wird uns theologische Inputs zum Wort Gottes und uns in einem praktischen Teil zum Thema „segnen“ Tipps und Anregungen geben.



Bei diesem Treffen wird auch für persönliche Fragen rund um die Liturgie und für den Austausch untereinander Platz sein. So laden wir alle WortgottesdienstleiterInnen am **Sa. 20. Nov. 2021, von 14.00 bis 18.00 Uhr**, in das **Pfarrheim des Stiftes Vorau** ein.



WWCL – Weltweites Kerzenleuchten

Heuer feiern wir den Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Kinder am **2. Adventsonntag, 5. Dezember um 10.30 Uhr in der Stiftskirche**.

Alle, die ein Kind verloren haben, sei es nach der Geburt, als Kleinkind oder als Erwachsener, sind zu diesem Gottesdienst eingeladen. Aus der Sicht eines Elternteils bleibt ein Kind immer ein Kind, egal in welchem Alter es stirbt.

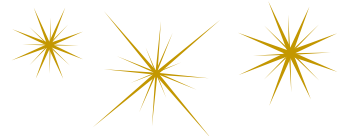
Im gemeinsamen Denken an unsere lieben verstorbenen Söhne und Töchter wollen wir Lichter entzünden und damit unserer Hoffnung Ausdruck verleihen.

Die Kerzen sind für Sie vorbereitet. Diese sollen schon vor Beginn des Gottesdienstes nach vorne getragen werden, damit die Lichter während der ganzen Feier brennen.

Jede Kerze brennt in Erinnerung an ein Kind, das Spuren auf dieser Welt hinterlassen hat.

Starlight Sunday – eine Veranstaltung der Kath. Jugend Seelsorgeraum-Vorau

So. 12. Dez. um 15.00 Uhr in Festenburg (Näheres wird noch bekanntgegeben)



Einkehrtag in der Fastenzeit

Einkehrtag mit P. Karl Wallner für den Seelsorgeraum Vorau

Samstag, 5. März 2022

9:00 – 17:30 Uhr, Barocksaal Stift Vorau

Vorträge, Hl. Messe, Beichtmöglichkeit, Lobpreis, Kinderbetreuung, Begegnung bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung ab Advent bei H. Elias Kraxner 0676/87493204 oder vorau@graz-seckau.at

EIN JAHR SEELSORGERAUM VORAU



» Wir sind ganz schön gefordert worden als Pfarre und Pfarrgemeinderat ohne Priester vor Ort. Durch die überaus gute Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen in unserer Pfarre und dem Team des Seelsorgeraumes lief der Pfarrbetrieb weiter. Trotz Pandemie-Auflagen konnten immer bereichernde Gottesdienste gefeiert und auch neue Feierformen gefunden werden. Vieles ist geplant und im Entstehen. Es bedarf aber unser aller Mithilfe und Geduld, dass Seelsorgeraum gelingt. «

Grete Hollensteiner / Waldbach

» Wie wird das wohl werden, wenn wir den Seelsorgeraum haben? Worauf müssen wir verzichten? – Solche Fragen spukten in meinem Kopf herum. Und dann war ich wirklich positiv überrascht: Die Veränderungen hielten sich in Grenzen und alle waren/sind sehr bemüht, für uns da zu sein. Ich persönlich finde, dass wir nicht immer an „Altem“ festhalten sollten, sondern auch offen sein sollen für Neues. Dazu gehört auch das pfarrliche Leben.

Veronika Zingl / Wenigzell



» Ein Jahr SeelsorgeRAUM Vorau. Ein Jahr, in welchem sich ein neuer Raum entwickelt hat und dennoch Platz bleibt, um ihn weiter einzurichten und auszubauen. Aber wie ist dieser Raum bis jetzt? Es ist ein Raum, der sich um die Anliegen aller sorgt. Ein Raum, der Platz bietet, um neue Ideen einzubringen und mitzuwirken. Ein Raum, in dem neue Türen geöffnet werden, aber manche Türen sich auch schließen dürfen. Ein Raum, den in Zukunft noch viele andere Menschen betreten und mitgestalten sollen. «

Katrin Ehrenhöfer / St. Lorenzen am Wechsel

» Den Seelsorgeraum an und für sich finde ich als gute Idee. Es kommen in den Arbeitskreisen aus vielen Pfarren Menschen bzw. engagierte MitarbeiterInnen zusammen, somit kommt es auf vielen Ebenen zu einem Gedankenaustausch, der verschiedene Sichtweisen zulässt. Am meisten wahrgenommen werden die sichtbaren Zeichen, wie die rote Beleuchtung der Kirchtürme, das Seelsorgeraum-Kreuzweg-Video, die Schöpfungsfahne oder der Glaubenskalender „komm und sieh“. Im Bereich Ost habe ich das Gefühl, dass das Wort „Seelsorgeraum“ und seine Bedeutung noch bewusster an die Menschen herangetragen werden muss.

Julia Auerböck / Friedberg



» Den Menschen in den Pfarren ist im vergangenen Arbeitsjahr wohl vieles nach wie vor vertraut vorgekommen. Manches trägt aber schon die Handschrift des neuen gemeinsamen Ganzen. Mit großem Engagement vieler Beteiligten ist es gelungen, den Pastoralplan als Orientierungsrahmen für die Seelsorge in den nächsten fünf Jahren zu erstellen. Nun geht es an die Umsetzung. Da sind zunächst die Pastoralteams gefordert. Ich wünsche mir aber auch, dass viele Menschen in den Pfarren diesen Entwicklungsprozess mit Interesse verfolgen und offen für Veränderungen mittragen. Das zarte Pflänzchen Seelsorgeraum braucht für seine Entwicklung Geduld und Zuwendung. Aber auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut. «

Erich Strobl, Vors. Pastoralrat / Friedberg

» Was für ein Jahr – neue Pfarren, neue Gesichter und eine neue Einheit. Der Seelsorgeraum bedeutet für mich weniger Kontakt zu einzelnen Pfarren, dafür zu mehr Menschen. Ich teile die Verantwortung mit dem Team und weiß: Ich muss nicht alles allein schaffen. Organisatorisches lasse ich ruhig in den Händen unseres Verwaltungsteams. Das macht mich frei für die Seelsorge und dafür bin ich sehr dankbar.

H. Patrick Schützenhofer (Vikar)

